



**Esebecker Andacht am 18.4.2021,
Misericordias Domini, 2. So. n. Ostern**

Glockenläuten zu ende anhören

Stille

Musik zum Eingang (CD) : Misericordias Domini (Taizé)

Stille

Begrüßung am Altar :

Im Namen Gottes des Vaters, der uns schenkt, was wir zum Leben brauchen.

Im Namen des Sohnes, der sein Leben lässt, um uns ewiges Leben zu geben.

Im Namen des Heiligen Geistes, der uns als Herde unter einem Hirten sammelt. Amen.

Willkommen zum Gottesdienst am 2. Sonntag nach Ostern, dem Sonntag der Barmherzigkeit des Herrn (Misericordias Domini), auch Sonntag vom Guten Hirten genannt. Dieser Sonntag steht ganz im Zeichen Gottes bzw. Jesu als eines guten Hirten. Wir spüren nach, was das für uns bedeutet.

Lied: EG 100, Wir wollen alle fröhlich sein (CD)

1 Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2 Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3 Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

4 Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkaufte das Paradies. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5 Des freu sich alle Christenheit und lobe die Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Stille

Wochenspruch: Joh. 10, 11a; 27- 28.a

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.

Meine Schafe hören meine Stimme
und ich kenne sie
und sie folgen mir ;
und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Stille

Eingangsgebet

Herr, unser Gott,
du führst uns auf deinen Wegen,
du suchst uns, wenn wir uns verirrt haben,
du stärkst uns, wenn wir uns schwach fühlen,
du gibst uns, was wir zum Leben brauchen.
Du bist der gute Hirte.
Dafür danken wir dir.
Wir loben und preisen deinen Namen.
Wir bitten dich:
Sammle unsre Gedanken jetzt in diesem Gottesdienst.
Stärke uns durch dein Wort.
Führe und leite uns heute und alle Tage.
Durch Jesus Christus. Amen.

Stille

Hören: (CD) *Der Herr ist mein Hirte* (Lewandowski)

Psalm: Psalm 23 im Wechsel

Der HERR ist mein Hirte
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Amen

Stille

Lied: EG 274 *Der Herr ist mein getreuer Hirt*, 1-5 (Flöte)

1. Der Herr ist mein getreuer Hirt,
hält mich in seiner Hute,
darin mir gar nicht mangeln wird
jemals an einem Gute.
Er weidet mich ohn Unterlass,
da aufwächst das wohlschmeckend Gras
seines heilsamen Wortes

2. Zum reinen Wasser er mich weist,
das mich erquickt so gute,
das ist sein werter Heilger Geist,
der mich macht wohlgemute;
er führet mich auf rechter Straß
in seim Gebot ohn Unterlass
um seines Namens willen.

3. Ob ich wandert im finstern Tal,
fürcht ich doch kein Unglücke
in Leid, Verfolgung und Trübsal,
in dieser Welte Tücke:

denn du bist bei mir stetiglich,
dein Stab und Stecken trösten mich,
auf dein Wort ich mich lasse

4. Du b'reitest vor mir einen Tisch
vor mein' Feind' allenthalben,
machst mein Herz unverzaget frisch;
mein Haupt tust du mir salben
mit deinem Geist, der Freuden Öl,
und schenkest voll ein meiner Seel
deiner geistlichen Freuden.

5. Gutes und viel Barmherzigkeit
folgen mir nach im Leben,
und ich werd bleiben allezeit
im Haus des Herren eben
auf Erd in der christlichen G'mein,
und nach dem Tode werd ich sein
bei Christus, meinem Herren

Stille

Lesung: Johannes 10, 11-16, 27-30

1. Lesung : (Lutherübersetzung 2017)

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.

Stille

2. Lesung (Vorbemerkungen)

Dieser Abschnitt aus dem Johannesevangelium. Ist sehr bekannt; es kann leicht passieren, dass man die einzelnen Aussagen überhört, oder als selbstverständlich hinnimmt. In der Vorbereitung haben wir uns z. B. gefragt:

Inwiefern gehöre ich eigentlich zu der Herde des guten Hirten, zu denen, die der gute Hirte kennt?

Nehme ich seine Stimme überhaupt wahr, erkenne ich sie?

Und was heißt das für mein Lebensgestaltung?

Normalerweise hätten wir uns darüber mündlich ausgetauscht, was jetzt nicht möglich ist. Deshalb haben wir den Abschnitt in den Ablauf eingefügt - in einer anderen Übersetzung (Basis Bibel) - und lassen uns jetzt einfach etwas Zeit zum Nachlesen und Nachsinnen

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte setzt sein Leben ein für die Schafe. Anders ist das bei einem, der die Schafe nur für Geld hütet. Er ist kein Hirte, und sie gehören ihm nicht: Wenn er den Wolf kommen sieht, lässt er sie im Stich und läuft weg. Und der Wolf reißt die Schafe und jagt die Herde auseinander. Denn so ein Mensch hütet die Schafe nur für Geld, und ihm liegt nichts an den Schafen. Ich bin der gute Hirte. Ich kenne die, die zu mir gehören, und die zu mir gehören, kennen mich. Genauso kennt mich der Vater, und ich kenne ihn. Ich bin bereit, mein Leben für die Schafe einzusetzen. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall kommen. Auch die muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören. Alle werden in einer Herde vereint sein und einen Hirten haben.

Meine Schafe hören auf meine Stimme. Ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen das ewige Leben. Sie werden in Ewigkeit nicht ins Verderben stürzen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie mir anvertraut hat, ist mächtiger als alle. Niemand kann sie aus seiner Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.

Stille

Lied: EG 358 *Es kennt der Herr die Seinen* (Flöte)

1. Es kennt der Herr die Seinen und hat sie stets gekannt,
die Großen und die Kleinen in jedem Volk und Land.

Er lässt sie nicht verderben, er führt sie aus und ein;
im Leben und im Sterben sind sie und bleiben sein.

2. Er kennet seine Scharen am Glauben, der nicht schaut
und doch dem Unsichtbaren, als säh er ihn, vertraut;
der aus dem Wort gezeuget und durch das Wort sich nährt
und vor dem Wort sich beuget und mit dem Wort sich wehrt.

4. Er kennt sie an der Liebe, die seiner Liebe Frucht
und die mit lauterm Triebe ihm zu gefallen sucht;
die andern so begegnet, wie er das Herz bewegt,
die segnet, wie er segnet, und trägt, wie er sie trägt.

Fürbitten

Gott, du guter Hirte,
wir danken dir für alles, was du uns zum Leben schenkst.
Wir danken dir, dass du uns treu begleitest,
dass du uns Freude gibst,
uns aufbaust und erfrischst durch dein Wort.
Wir danken dir für gute Weisung, Hilfe und das Vorbild deines Sohnes.
Wir danken dir, dass du nicht an Güte und Liebe sparst
und wir für dich etwas Besonderes sind.
Gott, du guter Hirte,
manchmal sind wir wie irrende Schafe.
Wir suchen vergeblich nach Antworten, nach richtigen Entscheidungen,
nach einem guten Hirten, der uns hilft.
Wir spüren Mangel, erfahren Leid und sehen, wie andere leiden.
Zu dir kommen wir und bitten dich für die Menschen,
denen es am Nötigsten zum Leben fehlt.
Die nicht einmal das tägliche Brot zum Essen haben.
für alle, die innerlich leer sind, die nichts mehr fühlen,
denen Freude und Motivation fehlt.
für Christinnen und Christen, für die ihr Glaube Leiden nach sich zieht,
die aufgrund ihres Christseins verfolgt werden.
für die Menschen, die böse Wege einschlagen
und Entscheidungen treffen, mit denen sie Schaden anrichten.
für unsere Kranken
und Verstorbenen
und für alle, die ihr Tod traurig macht.
Erbarme dich, du guter Hirte.
Mit den Worten deines Sohnes rufen wir zu dir:

Vater unser

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns,
Der Herr lasse sein Angesicht leuchte über uns und sei uns gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht uns zu und gebe uns Frieden. Amen

Lied: (CD) EG 170, *Komm, Herr, segne uns, 1-3*

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
Sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,

Schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
Wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
Die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Abkündigungen

Hören: (CD) *Christ ist erstanden*

Renate Rothenbusch, Almut Luther

Gebete aus : Arbeitshilfen zum evg. Gottesdienstbuch, 2020, 2021